

Bild



GUTER RAT(H) FÜR IHREN URLAUB

In diesem Hotel ist der Ballermann ganz weit weg

von: CARSTEN K. RATH

Alle lieben Mallorca – aber nicht jeder liebt den Pauschalismus und unpersönliche Bettenburgen aus Beton. Luxuriösere Hotels gibt es einige.

In dieser Saison zieht es anspruchsvolle Reisende ins gerade erst eröffnete „Es Princep“. Unser Reisekolumnist und Service-Experte Carsten K. Rath* hat den neuen Stern unter den Luxushotels in Palma getestet.

Mallorca wird immer luxuriöser

Mallorca gleich Ballermann – diese Gleichung stimmt schon lange nicht mehr. Seit Jahren wird der Deutschen liebste Insel immer luxuriöser. Denn Mallorca hat viel mehr zu bieten als Koma-Partys: fantastisches Klima, großartige Natur und grandiose Küche zum Beispiel.

Sogar die Regierung fördert seit Jahren den gehobenen, nachhaltigen Tourismus gegenüber

dem umwelt- und imageschädlichen Party-Tourismus.

Eine Folge des Wandels: In der Hauptstadt Palma boomt die feine Hotellerie. Der neueste Streich ist das im Frühjahr eröffnete Hotel „Es Príncipe“, das in gewissen Kreisen schon Berühmtheit hat: Kaum angekommen, laufe ich dem ersten Bundesliga-Profi über den Weg.

Die schönste Ecke von Palma

Am Anfang der alten Stadtmauer „Baluar Es Príncipe“ gelegen, bietet das moderne Luxushotel gerade einmal 68 Zimmer und Suiten. Das Meer liegt direkt vor der Tür. Hier ist es ruhig, und doch ist es zu Fuß nur ein Katzensprung bis ins Zentrum der pulsierenden Altstadt.

Das „Es Príncipe“ verbindet die Vorteile eines Urlaubshotels mit den Annehmlichkeiten eines Stadthotels. Eine privilegiertere Lage gibt es in Palma nicht.

Die hauseigene Tiefgarage weiß ich besonders zu schätzen – eigentlich. Wer in Palma schon mal stundenlang auf Parkplatzsuche war, kann das nachfühlen. Die Garage selbst ist aber leider gruselig. Wer nicht gerade ein Spezial-Fahrtraining bei der NASA absolviert hat, kann in diesem Schwarzen Loch unmöglich selbst ohne Schaden einparken. Nach zwei gescheiterten Versuchen überlasse ich die Aufgabe lieber dem sehr zuvorkommenden Doorman.

Luxus auf die mediterrane Art

Die Zimmer sind luxuriös-elegant gehalten und verströmen ein Flair mediterraner Leichtigkeit. Natürliche, regionale Materialien wie Stein, Holz und Leder sorgen für den regionalen Bezug. Überall sehe, rieche und fühle ich die noble mediterrane Brise.

Das beste Argument für das „Es Príncipe“ ist jedoch der Service: Herzliche, aufmerksame Mitarbeiter und große Liebe zum Detail sorgen für ein außergewöhnliches Gasterlebnis.



In den kleinen Annehmlichkeiten spürt man die professionell herzliche Haltung der Direktorin Ilka Karl. Täglich wechselnde abendliche Geschenke auf dem Kissen etwa erhalten die Gastfreundschaft - von Schokolade bis zu Kosmetik.

Als mein Sohn von einer Heuschnupfen-Attacke geplagt wird, läuft eine Hotelangestellte nicht nur persönlich zur Apotheke, sondern überreicht die Medizin auch noch mit einer persönlichen Genesungskarte. Hier wird jeder Gast behandelt wie ein Fußball-Star - und das kann man leider nicht von allen Luxushotels sagen.



Eine Dachterrasse zum Fußballspielen

Zu den Highlights des „Es Príncipe“ gehört die 800 Quadratmeter große Dachterrasse mit Rundumblick auf das Meer und die Altstadt von Palma. Sie ist größer als der Strafraum eines Fußballfelds und mit Abstand die schönste in der Stadt.

Statt einem gewöhnlichen Dach-Pool lasse ich mich hier vom Blubbern eines überdimensionalen Jacuzzi verwöhnen. Die Pool-Bar Roof Almaq gleich daneben ist tagsüber exklusiv den Hotelgästen vorbehalten.

Essen und trinken wie Gott auf Mallorca

Im „Es Príncipe“ gibt es gleich zwei Restaurants - ungewöhnlich für ein Hotel dieser Größe. Der Gourmet-Tempel wird vom gastronomischen Direktor Andreu Genestra geleitet - dem jüngsten mallorquinischen Küchenchef, der sich je einen Michelin-Stern erkocht hat.

In seinem Fine-Dining-Restaurant „Bala Roja“ wird mallorquinische Küche aus regionalen Produkten mit internationalen Techniken zubereitet. Bei der Einrichtung wurde allerdings ein typischer Fehler gemacht: Größe ist nicht automatisch gleich Luxus. Ein Tisch ist kein Hotelzimmer, das von mehr Fläche profitiert. Hier sind die Tische so riesig, dass ich mich beim Dinner zu zweit merkwürdig distanziert fühle.

Das Bistro „Mura“ als zweites Restaurant serviert leichte mediterrane Küche. Und in der Bar „Gremium“ werden die raffiniertesten Cocktails gereicht, die ich seit Langem getrunken habe. Die Bartender sind Stars der heimischen Szene, die längst Legenden-Status hat.



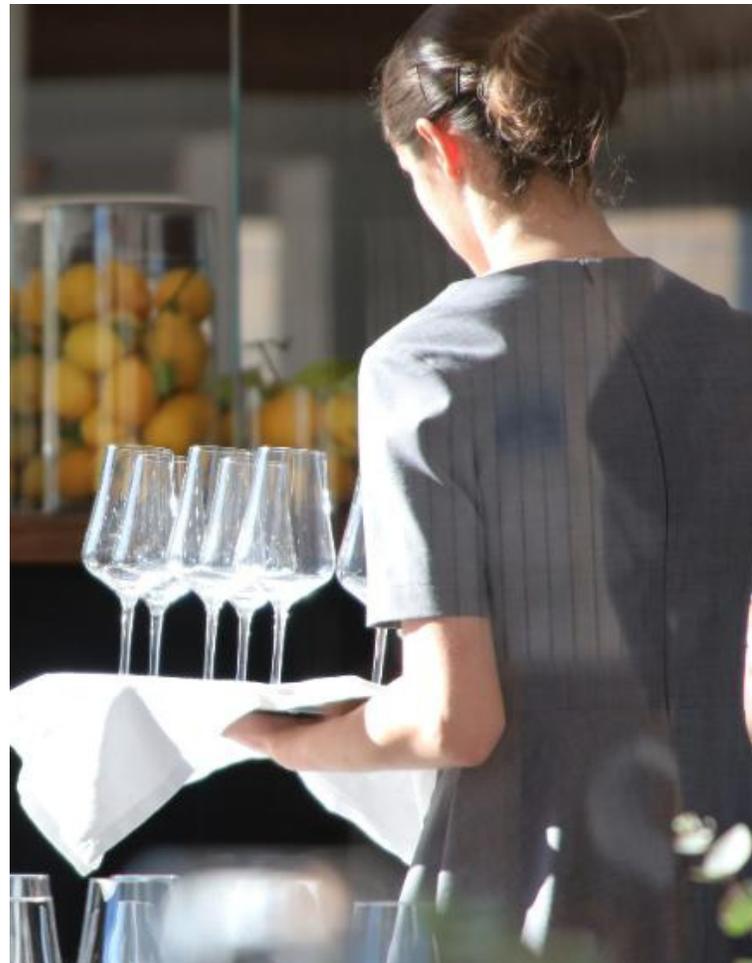


Nichts für Klaustrophobiker: das Fitness-Studio

Bundesligisten und andere Verspannte können sich im Spa-Bereich des „Es Princep“, der auch über Indoor-Pool und zwei Saunen verfügt, von hervorragend ausgebildeten Masseuren verwöhnen lassen. Auch die Essenzen von Anne Simonin, die zum Einsatz kommen, sind Luxus pur.

Das Fitness-Studio eignet sich allerdings nicht für Menschen mit einer Abneigung gegen kleine Räume. Auch die Ausstattung ist gemessen am sonstigen Standard nicht adäquat.

Kein Mangel herrscht dagegen an Ideen und Angeboten: Die Wellness-Behandlungen und Produkte sind erstklassig. Mein persönliches Highlight ist der morgendliche Yoga-Kurs um 8 Uhr auf der Dachterrasse – kostenlos.





Mallorca vom Feinsten

Im „Es Princep“ wird jeder Gast zum Star – ganz egal, wer im Zimmer nebenan wohnt. Gemessen an der Qualität von Hotel und Service sind sogar die Preise absolut vernünftig: Das günstigste Zimmer (22 Quadratmeter) gibt es in der Hauptsaison regulär ab etwa 200 Euro. Die größte Suite mit Meerblick (55 Quadratmeter) schlägt mit etwa 630 Euro pro Nacht zu Buche.

Meine Wertung auf der Travelgrand-Skala:

1. Ausdrückliche Reisewarnung
2. Besser als unter der Brücke
3. So la-la, nicht O-la-la
4. Meckern auf hohem Niveau
- 5. Wenn's nur immer so wäre**
6. Ganz großes Kino

Es Princep

Carrer de Bala Roja, 1, 07001 Palma,
Illes Balears, Spain

<https://www.esprincep.com/en>

(+34) 971 72 00 00

info@esprincep.com